

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 42: Schweizerfranken

Artikel: Die Weisen von Zion und die Abwertung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Weisen von Zion und die Abwertung

Ich mache einen — nichtarischen — Börsianer auf die Tatsache aufmerksam, dass die Frankenabwertung am gleichen Tage wie das jüdische Versöhnungsfest (Yom Kippur) stattfand und weise darauf hin, dass dies sicher wieder irgendwo antisemitisch ausgewertet würde.

Er meinte darauf: «Da sehen'se was sie stellen an, wo man sie lässt einen Tag allein.» Vawe

Diskrete Auskunft

«Ich han im Näbelspalter gläse, 's Pfund blybi garantiert uf fühfundert Gramm — stimmt ächt das?»

«Da chönnt Sie e Klapperschlange druf adoptiere!»

«Bin ich froh — ich han nämli mys ganze Gäld in Pfund umgwächslet!»
Leuchtokopulus

... und mir in Cognac. Die Red.

Der neue Schlager

Du Jok, kennscht Du de neuescht Schlager?

Nö!

Er hässt: Schweizerfranken, die bis auf siebzig sanken . . . noch der Melodie: ‚Regentropfen, die an das Fenster klopfen.‘ Wene

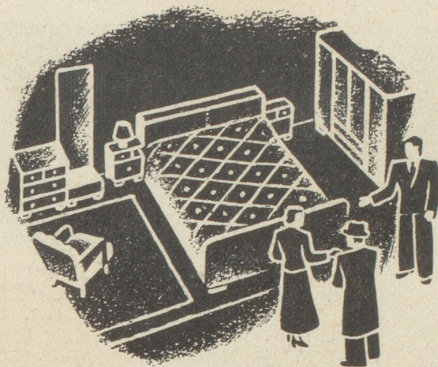
Selbst- erlebtes

Wir hielten gestern Besuch eines bald siebzigjährigen Frauelis. Im Verlaufe des Gespräches kamen wir auch auf die Abwertung des Schweizerfrankens zu sprechen, als das Fraueli ganz trocken bemerkte:

«Ach, das isch ja erscht z'Bärn obe. Bis das uf Winterthur abe chunnt, chas na lang ga. Villicht chunnts nid emal bis zu eus abe.» li

Nöd grad fein, aber wahr

Kommt eine Stammkundin in den Laden und fragt: «Het öppe 's Closetpapier au scho ufgeschlage?» Worauf die Verkäuferin meint: «Nei, aber wenn alli e sones Gschiss würde mache wege dere Abwertig, so chönt me der Prys chum halte!» Schuru



Wer sich neu einrichtet . . .

muß mit Bedacht wählen, denn in der Heimstätte liegt Behaglichkeit und Glück.

Kommen Sie einmal in unsere große

Wohn-Ausstellung

Aber 200 auserlesene Musterzimmer stehen bereit.
Prüfen Sie Qualität und Preis.

Wir verstehen es durchaus, wenn Sie in vielen Geschäften Umschau halten. Kommen Sie aber auch zu uns, um sich zu orientieren. Sie sind uns immer willkommen und wir beraten Sie gerne.

Gut ist der Ruf unseres Hauses. Langjährige Erfahrung und der rechte Wille wollen diesen Ruf erhalten.

Wenn Sie uns schreiben, senden wir Ihnen gerne kostenlos unsere neuen Prospekte mit vielen Abbildungen.

Gebrüder
Guggenheim

Möbelwerkstätten / Dießenhofen

Telephon 61.34 u. 62.35

... seit über 25 Jahren bekannt
für gute, preiswerte Möbel

CRNY

Neues aus dem III. Reich

Dr. Goebbels in einer Rede:
«Unser Nachbarland ist nun auch deutsch geworden, es heisst nun Unter-Franken.» Sako

Dem einen seine Eule

Ich fahre mit dem Auto. Bahngelaise, Barriere — wie gewohnt geschlossen. 7 Autos warten. Nach 10 Minuten warten wir immer noch. Die Barriere bleibt unten. Wir steigen aus. Da sagt ausgerechnet ein wortkarger Zürbieter:

«De Franke ist 30% abegheit, jetz muess d'SBB 30% langsamer fahre, jetz müönd d'Barriere 30% länger gschlosse si, damit mes Defizit cha halte. (Zu 30% wahr.) Ast

Die er *Quick* liche Ecke

Kulinarische
Weisheit:

Erbsen isst man mit der Gabel, denn cubische konnten noch nicht gezüchtet werden. Ds.

Zweifellos ist das die Regel,
Fein vom Reh ist stets der Schlegel,
Der, mit Nudeln nett garniert,
Für 1 Franc 50 wird serviert.

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant
an der unteren Bahnhofstrasse, Zürich